

G. Braniel

Aus dem "Naturhistorischen Bilder- und Lesebuch, oder Erzählungen über Gegenstände aus den drei Reichen der Natur" von Jakob GLATZ, Jena 1803
(Der nachfolgende Text stammt nach einer Mitteilung von N. MEYER (1840) (in DEETJEN, 1921) aus der Feder von J. W. v. GOETHE):

Nicht auf der grünen Erde nur
Erfreut sich mannigfach Natur;
Am heitem Sonnenschein
Auch in die Felsen tief hinein
Zeigt sich der Form und Farbe Spur.
Hier dürfen's kleine Muster sein.
Vernimm, wie Quarz und Kalk so rein
In Säulen sich und Tafeln häuft;
Ein schmales schön gefärbtes Band
Harmonisch durch den Jasper läuft,
Ein millionenkörn'ger Sand
Als Fels durch alle Lande reicht;
Ein Pflanzenghaufen sich verkohlt,
Verschüttet, in der Erde zeigt
Vernimm, daß, wer auf Berge steigt
Meermuscheln oft herunterholt.

Und ferner wird man dir erklären,
Wie du dereinst nach manchem sauern Schritt
Erfahren wirst, wohin Granit,
Porphyrt und Marmer auf der Welt gehören.

Hast du an Stein und Felsen dann genug,
Gleich werden dich Metalle reizen,
Nach denen Kunst, Gewalt und Trug
Mit unverwandter Mühe geizen

Du findest in der Erde Schätze
Mit stillen ahnungsvollen Freuden
Das Gold als ein metallisch Moos
Sich wachsend von dem Steine scheiden.
Das Silber als Gesträuch, das Kupfer als Gestrüppe
Bewunderung stammelt deine Lippe,
Und neue Schätze werden bloß

Wenn geometrisch, Zinn und Blei
In Flach' und Ecke sich beschränken,
So wird das Eisen oft sich frei
In Zapfen tropfend niedersinken.
Aus des Zinnober's rother Kraft
Lauft dir Mercur in Kügelchen entgegen,
Und was der Zink, der Kobalt Gutes schafft,
Das weiß dein Lehrer auszulegen.

Was nun auf diesen Blättern fehlt,
Das zeigt er dir im Kabinette;
An seiner Hand besuche dann die Stätte,
Wo unverhüllt sich uns Natur verhehlt,
Die dich und jeden Stein beseelt.

Druck: Copy-Team, Schlüterstr. 4, 99089 Erfurt

Mitteilungsblatt des Thüringischen Geologischen Vereins e. V.

Nr. 5 (1/95) Weimar, im September 1995



1925 - 1945

Wiedergründung am 9.6.90 in Jena

1.	Zum Geleit		1
2.	Aus dem Vereinsleben		
	- Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung		3
	- Jahreshauptversammlung 1995 in Nordhausen		5
	- Rechenschaftsbericht		10
	- Ehrenmitgliedschaften		13
	- Geburtstage		15
	- Mitteilung des Vorstands		16
3.	Exkursionsberichte		
	- Frühjahrsexkursion 1995 Weserbergland		17
	- Jahreshauptversammlung Nordhausen		
	• Exkursion A		20
	• Exkursion B		22
4.	Nachrufe		
	- Lorenz SCHEUENPFLUG (1925 - 1994)		26
	- Dipl.-Geol. Fritz PUTSCHKUS (1938 - 1995)		29
	- Prof. Dr. Ekke W. GUENTHER (1907 - 1995)		32
	- Prof. Dr. Axel HERRMANN (1926 - 1995)		36
5.	Ehrungen		
	- Wilfried von SEIDLITZ (1880 - 1945)		38
	- Johann Sebastian ALBRECHT (1695 - 1774)		41
	- Hermann Gottlieb HORNSCHUCH (1746 - 1795)		42
	- Oskar HECKER (1864 - 1938)		45
	- August SIEBERG (1875 - 1945)		46
	- Gerhard KRUMBACH (1895 - 1955)		47
6.	Mitteilungen		
	- Zur Geologie Thüringens		49
	- Aus der Thüringer Landesanstalt für Geologie		61
	- Verschiedenes		66
7.	Aus alten Dokumenten		76
8.	Tagungen und Ausstellungen		79
9.	Neue Literatur		83
10.	Mitgliederbewegung		91

Zum Geleit



Liebe Vereinsmitglieder,

"Wie fünf glückliche Lustra, so blühe auf ferne Jahrzehnte!
 Unser stiller Verein, der sich der Steinwelt geweiht!
 Und wer lehrend und gebend den Zweck in Liebe befördert,
 Er empfangen schon jetzt unsern gefühlsten Dank;
 Aber die kommende Zeit - sie ehrt unsterblich den Guten,
 Ewig weihn dem Verdienst unsere Steine sein Lob."

das Jahr 1995 wartet mit einer Vielzahl von Jubiläen und Gedenktagen auf. Mit den oben wiedergegebenen Zeilen gab J. F. H. SCHWABE, neben J. G. LENZ Mitgestalter der "Großherzoglichen S. Societät für die ges Mineralogie", im Jahre 1823 seinen auch heute noch aktuellen Vorstellungen von der Vereinsarbeit Ausdruck. Über die 1909 von G. LINCK begründete "Jenaer Gesellschaft für Mineralogie und Geologie", die "Geographische Gesellschaft (für Thüringen) zu Jena" und das gewachsene Interesse an geologischen Fragen durch die allgemein verständlichen Schriften Johannes WALTHERs führte der Weg Pfingsten 1925 in Elgersburg, vor nunmehr 70 Jahren, zur Gründung unseres "Thüringischen Geologischen Vereins". Fünf Jahre nach dem Zusammenschluß der lokalen Fürstentümer zum Lande Thüringen am 1. Mai 1920 trug diese Vereinsbildung zur weiteren Popularisierung der Geowissenschaften bei. Dem unermüdlichen Einsatz seines späteren langjährigen Vorsitzenden, Wilfried von SEIDLITZ, dessen 50. Todestag wir ebenfalls in diesem Jahr gedenken müssen, verdankt der Verein seine Existenz. B. v. FREYBERG erinnerte 1932 daran, wie "von SEIDLITZ alle lebendigen Kräfte in Thüringen zum TGV zusammenfasste" und damit den Grundstein für unsere heutige Arbeit legte. Die Resonanz war 1925 so stark, daß sich bereits im zweiten Vereinsjahr fast 500, 1929 sogar nahezu 600 Mitglieder im TGV zusammenfanden. Nach dem "verordneten" Ende des Vereinslebens 1945 und der letzten Veröffentlichung in den "Beiträgen zur Geologie von Thüringen" von H. W. ROTHE (Heft 6 des VIII. Bandes, 1955) vor 40 Jahren war es bis zur Wiedergründung still um den TGV. Im fünften Jahr nach der "Reaktivierung" sind wir nun mit fast 300 Mitglieder wieder auf einem guten Weg zu einer lebendigen und interessanten Vereinsarbeit. TGV-Mitglieder sind in diesem Jahr aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des INQUA-Kongresses in Berlin, der Jahrestagung der Deutschen Paläontologischen Gesellschaft in Hildesheim, eines Kolloquiums der "European Science Foundation" und anderer bedeuten-